Schulnachrichten.

I. Personalstand und Lehrfächervertheilung.

a) Veränderungen im Lehrpersonale.

Im Schuljahre 1899/1900 sind im Stande des Lehrpersonales keine Veränderungen vorgekommen.

Se. k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 1. November 1899 den Director Josef Palm in die VI. Rangsclasse zu befördern geruht.

Durch den Ministerial-Erlass vom 29. September 1899 wurde der Professor Hermann Jäger in die VII. Rangsclasse befördert.

Durch den Ministerial-Erlass vom 30. Juni 1899, Z. 15.890, wurden die Professoren Raphael Grünnes, Alois Hartl und Ernst Sewera und durch den Ministerial-Erlass vom 21. Mai 1900, Z. 10.139, Professor Dr. Alexander Sturm in die VIII. Rangsclasse befördert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Personalstand am Schlusse des Schuljahres 1899/1900.

L. Z.	Name, Charakter	Verwendung			Anmerkung
		Gegenstand	Classe	Wöchentl. Stundenz.	
1.	**Palm Josef,** Ritter des Franz Josef-Ordens, k. k. Director, VI. Rangscl.	Naturgeschichte	II. u. V.	4	K. k. Bezirks-Schulinspector für den Schulbezirk Ried, Custos der zoolog. Lehrmittelsammlung, Obmann des Studenten-Unterstützungsvereines.
2.	**Berger Johann Georg,** k. k. Professor, VIII. Rangscl.	Latein Griechisch	IV. u. VI. V.	17	Ordinarius der VI. Classe, Bibliothekar der Unterstützungs-Bibliothek.
3.	**Donnemiller Nikodemus,** k. k. Professor, VIII. Rangscl.	Geographie und Geschichte	II., III., V., VI. u. VII.	17	—
4.	**Ebenhöch Ernst,** wirklicher k. k. Gymnasiallehrer	Mathematik Naturgeschichte (bezw. Physik)	I.—IV. I., III., VI.	18	Custos der botan. und mineral. Lehrmittelsammlung
5.	**Grünnes Raphael,** k. k. Professor, VIII. Rangscl.	Freihandzeichnen Kalligraphie Freihandzeichnen im Obergymnasium	I.—IV. I. und II. Freigegenstand	18 3	Custos der Lehrmittel für das Zeichnen.
6.	**Hartl Alois,** k. k. Professor, VIII. Rangscl.	Religion	I.—VIII.	16	Exhortator; leitete die religiösen Übungen. Weltpriester der Diöcese Linz; Dr. jur. can.
7.	**Jäger Hermann,** k. k. Professor, VII. Rangscl., geprüfter Lehrer d. Stenographie.	Latein Griechisch Stenographie	V. u. VIII. VI. Freigegenstand	16 2	Ordinarius der VIII. Classe.
8.	**Prem Simon,** k. k. Professor, VIII. Rangscl.	Latein Griechisch	III. u. VII. III.	16	Ordinarius der III. Classe.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

L. Z.	Name, Charakter	Verwendung			Anmerkung
		Gegenstand	Classe	Wöchentl. Stundenz.	
9.	**Sewera Ernst**, k. k. Professor, VIII. Rangscl.	Griechisch Deutsch Philos. Propaed.	IV. u. VII. VII. VII., VIII.	15	Ordinarius der VII. Cl., Custos der Lehrer- u. Schülerbibliothek und der Programm-Sammlg. Oberlieutenant in der k. k. n. a. Landwehr.
10.	**Spath Friedrich**, k. k. Professor.	Mathematik Physik	V.—VIII. IV., VII., VIII.	21	Ordinarius d. V. Cl., Custos des physikalischen Cabinetes.
11.	**Dr. Sturm Alexander**, Ritter d. herzogl. Anhalt. H.-O. II. Cl., k. k. Professor, VIII. Rangscl.	Geographie und Geschichte Deutsch	I., IV., VIII. III., IV., V.	19	Ordinarius d. IV. Cl., Custos der geogr. Lehrmittel. Oberlieutenant in der k. k. n. a. Landwehr.
12.	**Toifel Otto**, k. k. Professor.	Latein Deutsch	II. II., VI. u. VIII.	18	Ordinarius der II. Classe.
13.	**Wasserer Josef**, k. k. Professor.	Latein Griechisch Deutsch	I. VIII. I.	17	Ordinarius der I. Classe.
14.	**Falb Karl**, Nebenlehrer.	Gesang	Freigegenstand	5	Fachlehrer an der Knabenbürgerschule in Ried.
15.	**Hattinger Ludwig**, Nebenlehrer.	Turnen (bedingt obligat)	I.—VIII.	12	Lehrer an der Knabenvolksschule in Ried. Leitete und überwachte die Jugendspiele.

II. Uebersicht des vorgenommenen Lehrstoffes.

I. Classe.

Religionslehre: Kurzgefasste Glaubens- und Sittenlehre. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Regelmäßige Formenlehre, d. h. die fünf regelmäßigen Declinationen, die Genus-Regeln, die Adjectiva und Adverbia mit ihrer Comparation, die wichtigsten Pronomina, die Cardinal- und Ordinal-Zahlwörter, die vier regelmäßigen Conjugationen, einige wichtigere Präpositionen und Conjunctionen. Übungen nach Steiner-Scheindler. Memorieren der Paradigmen und Vocabeln. Später allwöchentlich 1 bis 2 Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische und eine Composition. 8 Stunden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsche Sprache: Grammatik: Syntax des einfachen Satzes. Formenlehre in jener Aufeinanderfolge der Capitel, die der parallele lateinische Unterricht verlangt. Rein empirische Erklärung der Elemente des zusammengezogenen und zusammengesetzten Satzes. Praktische Übungen in der Orthographie, in allmählicher Ausdehnung auf die Hauptpunkte. Lectüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen. Memorieren und Vortragen poetischer und prosaischer Stücke. Schriftliche Arbeiten: Zuerst wöchentlich ein Dictat, später abwechselnd mit Aufsätzen. Im II. Semester orthogr. Übungen jede zweite Woche; Aufsätze monatlich 2, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben. 4 Stunden.

Geographie: Anschauliche Vermittlung der geographischen Grundvorstellungen. Die Tagesbahnen der Sonne in Bezug auf das Schul- und Wohnhaus in verschiedenen Jahreszeiten; hienach Orientierung in der wirklichen Umgebung, auf der Karte und am Globus. Beschreibung und Erklärung der Beleuchtungs- und Erwärmungsverhältnisse innerhalb der Heimat im Verlaufe eines Jahres, soweit sie unmittelbar von der Tageslänge und der Sonnenhöhe abhängen. Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Vertheilung auf der Erde, sowie die Lage der bedeutendsten Staaten und Städte bei steter Übung und Ausbildung im Kartenlesen. Versuche im Zeichnen der einfachsten geographischen Objecte. 3 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Das dekadische Zahlensystem. Römische Zahlzeichen. Die vier Grundoperationen mit unbenannten und einfach benannten, ganzen und Decimalzahlen. Das metrische Maß- und Gewichtssystem. Das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Theilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Primfactoren. Die einfachsten Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen einschließlich des Aufsuchens des gemeinschaftlichen Maßes und Vielfachen. Geometrische Anschauungslehre (II. Semester): Die Grundgebilde. Gerade, Kreis; Winkel und Parallelen. Die einfachsten Eigenschaften des Dreieckes. 3 Stunden.

Naturgeschichte: Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Thierreich, und zwar: Säugethiere und Insecten in entsprechender Auswahl. Die vier letzten Monate des Schuljahres: Pflanzenreich. Beobachtung und Beschreibung einer Anzahl von Samenpflanzen verschiedener Ordnungen nach ihren wichtigeren Merkmalen, vergleichende Betrachtung derselben behufs Auffassung ihrer Verwandtschaft. 2 Stunden.

Zeichnen: Anschauungslehre. Zeichnen ebener geometrischer Gebilde und des geometrischen Ornamentes aus freier Hand unter besonderer Berücksichtigung des Zeichnens gebogener Linien. Grundbegriffe der Raumlehre und anschauliche Erklärung der elementaren Körperformen. 4 Stunden.

II. Classe.

Religionslehre: Liturgik der katholischen Kirche. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre durch Hinzufügung der in der ersten Classe übergangenen Partien der Pronomina und Numeralia, die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in Declination, Genus und Conjugation; der Accusativus cum infinitivo u. Ablativus absolutus. Übungen nach Steiner-Scheindler. Monatlich drei Compositionen und ein Pensum. 8 Std.

Deutsche Sprache: Grammatik: Der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz. Praktische Übungen in der Interpunktion. Lectüre wie in der ersten Classe. Schriftliche Arbeiten: Aufsätze und einige Dictate zu orthographischen Zwecken. Drei Arbeiten im Monate, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. 4 Stunden.

Geographie: Asien und Afrika nach Lage und Umriss, in oro-hydrographischer und topographischer Hinsicht unter Rücksichtnahme auf die klimatischen Zustände, soweit letztere aus den Stellungen der Sonnenbahn zu verschie-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

denen Horizonten erklärt werden können. Der Zusammenhang des Klimas mit der Vegetation, den Producten der Länder und der Beschäftigung der Völker, ist nur an einzelnen naheliegenden und ganz klaren Beispielen zu erläutern. Europa: Übersicht nach Umriss, Relief und Gewässern. Die Länder Südeuropas und des britischen Inselreiches nach den bei Asien und Afrika angedeuteten Gesichtspunkten. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. 2 Stunden.

Geschichte: Alterthum. Ausführlichere Darstellung der Sagen. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten, hauptsächlich aus der Geschichte der Griechen und Römer. 2 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Erweiterte Übungen über Maße und Vielfache. Zusammenhängende Darstellung und Durchübung der Bruchrechnung. Verwandlung von Decimalbrüchen in gemeine Brüche und umgekehrt. Die Hauptsätze über Verhältnisse und Proportionen. Die einfache Regeldetri mit Anwendung der Proportionen und der Schlussrechnung. Die Procent- und einfache Zinsenrechnung. Geometrische Anschauungslehre: Strecken- und Winkelsymmetrale. Congruenz der Dreiecke nebst Anwendungen. Die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke. 3 Stunden.

Naturgeschichte: Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Thierreich, und zwar: Vögel, einige Reptilien, Amphibien und Fische. Einige Formen aus den übrigen Abtheilungen der wirbellosen Thiere. Die vier letzten Monate des Schuljahres: Pflanzenreich. Fortsetzung des Unterrichtes der ersten Classe durch Vorführung anderer Samenpflanzen und durch Anbahnung des Verständnisses ihrer systematischen Gruppierung. Einige Sporenpflanzen. 2 Stunden.

Zeichnen: Perspectivisches Freihandzeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Zeichnen einfacher Flachornamente im Umriss. 4 Stunden.

III. Classe.

Religionslehre: Geschichte der göttl. Offenbarung des alten Bundes. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Grammatik, 3 Stunden: Lehre von der Congruenz, vom Gebrauche der Casus und der Präpositionen. Übungen nach Steiner-Scheindler. — Lectüre, 3 Stunden: Einige Vitae des Cornelius Nepos. Alle 14 Tage eine Composition und alle 3 Wochen ein Pensum.

Griechische Sprache: Grammatik: Regelmäßige Formenlehre mit Ausnahme der Verba in μι. Übungen nach Schenkl. Von der 2. Hälfte des I. Semesters an alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd ein Pensum und eine Composition. 5 Stunden.

Deutsche Sprache: Grammatik: Systematischer Unterricht in der Formen- und Casuslehre, mit Berücksichtigung der Bedeutungslehre. Lectüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen. Letztere dienen insbesondere stilistischen Zwecken und beschäftigen sich mit der Form der Lesestücke im ganzen wie im einzelnen. Memorieren und Vortragen. Zwei Aufsätze im Monate, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben. 3 Stunden.

Geographie: Die in der II. Classe nicht behandelten Länder Europas (mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie), Amerika und Australien, nach denselben Gesichtspunkten wie in der II. Classe, insbesondere auch rücksichtlich der Erklärung der klimatischen Zustände. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen.

Geschichte: Mittelalter. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. 3 Stunden, abwechselnd Geographie und Geschichte.

Mathematik: Arithmetik: Die vier Grundoperationen in ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Zusammenhange mit den geometrischen Rechnungen: Unvollständige Zahlen, abgekürztes Multiplicieren und Dividieren; Anwendung des letzteren beim Ausziehen der Quadratwurzel. Geometrische Anschauungslehre: Einfache Fälle der Vergleichung, Verwandlung und Theilung der Figuren. Längen- und Flächenmessung. Pythagoreischer Lehrsatz auf Grund der einfachsten Beweise. Das Wichtigste über die Ähnlichkeit geometrischer Gebilde. 3 Stunden.

Physik: I. Semester: Vorbegriffe; Wärmelehre und Chemie nach Vorschrift des Lehrplanes vom 24. Mai 1892, Z. 11.372.

Naturgeschichte: II. Semester: Mineralogie: Beobachtung und Beschreibung einer mäßigen Anzahl von wichtigen und sehr verbreiteten Mineralarten ohne besondere Rücksicht auf Systematik. Gewöhnlichste Gesteinsformen. 2 Stunden.

Zeichnen: Perspectivisches Freihandzeichnen nach Holzmodellen und Modellgruppen. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der antik-classischen Kunstweise. Übungen im Gedächtniszeichnen einfacher körperlicher und ornamentaler Formen. 4 Stunden.

IV. Classe.

Religionslehre: Geschichte der göttl. Offenbarung des neuen Bundes. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Grammatik: Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Nomina und Pronomina, Lehre vom Gebrauche der Tempora und Modi nebst den Conjunctionen. Übungen nach Steiner-Scheindler. Alle 2 Wochen eine Composition, alle 3 Wochen ein Pensum. Lectüre: Caesar de bello gallico I., IV. 20—36; VI. 11—28; VII. 36, 44—53. In der 2. Hälfte des II. Semesters wöchentlich 2 Stunden Lectüre aus Ovid: Metam. 2, 3. 6 Stunden.

Griechische Sprache: Abschluss der regelmäßigen Formenlehre und Hinzufügung der Verba in μι; die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in der Flexion; Hauptpunkte der Syntax. Übungen nach Schenkl. Alle 14 Tage abwechselnd ein Pensum und eine Composition. 4 Stunden.

Deutsche Sprache: Grammatik: Systematischer Unterricht. Syntax des zusammengesetzten Satzes; die Periode. Grundzüge der Prosodik und Metrik. Lectüre wie in der II. Classe. Die Anmerkungen werden am Schlusse übersichtlich zusammengefasst. Memorieren und Vortragen. Aufsätze wie in der III. Classe. 3 Stunden.

Geographie: Physische und politische Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie, mit Ausschluss des statistischen Theiles als solchen, jedoch mit eingehender Beachtung der Producte der Länder, der Beschäftigung, des Verkehrslebens und der Culturverhältnisse der Völker. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. 2 Stunden.

Geschichte: Neuzeit. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten; Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie bildet den Hauptinhalt des Unterrichtes. 2 Stunden

Mathematik: Arithmetik: Die Lehre von den Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten und von solchen reinen Gleichungen zweiten und dritten Grades, welche bei den geometrischen Rechnungen vorkommen. Im Zusammenhange mit den letzteren: Cubieren und Ausziehen der Cubikwurzel. Die zusammengesetzte Regeldetri, die Theilregel, die Zinseszinsrechnung. Geometrische Anschauungslehre: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Die körperliche Ecke. Hauptarten der Körper. Einfachste Fälle der Oberflächen- und Rauminhaltsberechnung. 3 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik: Magnetismus, Elektricität, Mechanik, Akustik und astronomische Geographie nach Vorschrift des Lehrplanes vom 24. Mai 1892, Zl. 11.372. 3 Stunden.

Zeichnen: Perspectivisches Freihandzeichnen nach einfachen Gefäßformen und Baugliedern. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der classischen und der bedeutenden übrigen Kunstweisen. Zeichnen nach ornamentalen Gipsmodellen. Gedächtniszeichnen körperlicher und typischer ornamentaler Formen. 4 Stunden.

V. Classe.

Religionslehre: Allgemeine katholische Glaubenslehre. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Lectüre, 5 Stunden. Livius lib. I. und XXI.; Ovidius, a) Metamorphosen: 4, 5, 6, 8, 12; b) Fasti: 2; c) Tristia: 4. — Grammatisch-stilistischer Unterricht, 1 Stunde wöchentlich. Übungen nach Sedlmayer-Scheindler. 5 Compositionen im Semester.

Griechische Sprache: Lectüre 4 Stunden: Xenophons Anabasis I.—III., V., VI. 1—52, nach der Chrestomathie von Schenkl. Homers Ilias I., II. — Wöchentlich 1 Stunde Grammatik zur Erweiterung und Befestigung der Kenntnis des attischen Dialectes. 4 Compositionen im Semester.

Deutsche Sprache: Grammatik: Wortbildung, Lehnwörter, Fremdwörter. Volksetymologie. Lectüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen, hauptsächlich zur Charakteristik jener epischen, lyrischen und rein didaktischen Dichtungsarten, welche durch die Lectüre früherer Jahrgänge und dieses Jahres selbst bekannt geworden sind. Ausgewählte Partien aus Wielands Oberon und Klopstocks Messias; Memorieren und Vortragen. Aufsätze wie in der III. Classe: 3 Stunden.

Geographie und Geschichte: Geschichte des Alterthums, vornehmlich der Griechen und Römer bis zur Unterwerfung Italiens mit besonderer Hervorhebung der culturhistorischen Momente und mit fortwährender Berücksichtigung der Geographie. 3 Stunden.

Mathematik: Arithmetik, wöchentlich 2 Stunden: Wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den vier ersten Rechnungsoperationen. Begründung der einfachsten Regeln der Theilbarkeit der Zahlen. Theorie des größten gemeinsamen Maßes und des kleinsten gemeinsamen Vielfachen, angewandt auch auf Polynome. Lehre von den Brüchen. Lehre von den Verhältnissen und Proportionen nebst Anwendungen. Lehre von den Gleichungen des 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf praktisch wichtige Aufgaben. — Geometrie, wöchentlich 2 Stunden: Die geometrischen Grundgebilde. Parallelentheorie. Lehrsätze über das Dreieck, einschließlich der Congruenzfälle; Lehrsätze über das Viereck und Vieleck; Lehrsätze über Winkel und Sehnen im Kreise, ferner über die dem Kreise ein- und umgeschriebenen Dreiecke und Vierecke. Proportionalität der Strecken und Aehnlichkeit der Figuren; hieraus resultierende Sätze über das Dreieck und den Kreis. Flächengleichheit, einiges über Flächenverwandlung; Flächenberechnung. Regelmäßige Polygone, Kreismessung. 3 Schularbeiten im Semester.

Naturgeschichte: Systematischer Unterricht. I. Semester: Mineralogie. Krystallographie. Die allerwichtigsten Mineralien nach einem Systeme unter Berücksichtigung der gewöhnlichen Felsarten; kurze Skizze über die Entwicklung der Erde. II. Semester: Botanik. Charakterisierung der Gruppen des Pflanzenreiches in ihrer natürlichen Anordnung, sowie der wichtigsten Pflanzenordnungen, auf Grund des morphologischen und anatomischen Baues; Belehrung über Lebensverrichtungen der Pflanzen. 2 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Classe.

Religionslehre: Besondere Glaubenslehre (Dogmatik). 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Lectüre, 5 Stunden. Sallusts bell. Catilinae; Ciceros 1. Rede gegen Catilina; Vergil: Bucolica: I.; Georgica II. 1, 2, 3; IV. 3; Aeneis I. — Grammatisch-stilistischer Unterricht, 1 Stunde. Übungen nach Sedlmayer-Scheindler. 5 Compositionen im Semester.

Griechische Sprache: Lectüre: Homers Ilias III., IV., VI., VII., VIII., XXII. — Herodot VII. — Alle 14 Tage 1 Stunde Lectüre aus Xenophons Anabasis VII. u. VIII. nach der Chrestomathie von Schenkl. — Grammatik und Compositionen wie in der V. Classe. 5 Stunden.

Deutsche Sprache: Grammatik: Alle 14 Tage 1 Stunde. Genealogie der germanischen Sprachen. Mit Rücksicht auf die mittelhochdeutsche Lectüre: Lautverschiebung, Vocalwandel (Umlaut, Brechung, Ablaut). Lectüre (zum größeren Theile nach dem Lesebuche). Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walther von der Vogelweide nach dem Grundtexte. Klopstock, Lessing. — Lessings „Minna von Barnhelm". — Memorieren und Vortragen. — Privatlectüre: Lessings „Abhandlungen über die Fabel". Shakespeares „Julius Caesar". — Geschichte der deutschen Literatur im Grundriss, von den Anfängen bis zu der durch Sturm und Drang begonnenen Epoche. Aufsätze von drei zu drei Wochen, abwechselnd eine Schul- und eine Hausarbeit. 3 Stunden.

Geographie und Geschichte: Schluss der Geschichte der Römer mit steter Berücksichtigung der Culturgeschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters; eingehende Behandlung der Geschichte des Papstthumes und des Kaiserthumes. 4 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen. Begriff der irrationalen Zahlen. Die imaginäre Einheit. Lehre von den Logarithmen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. — Geometrie: Stereometrie: Die wichtigsten Sätze über die Lagenverhältnisse der Geraden und Ebenen im Raume. Grundeigenschaften der körperlichen Ecke überhaupt und der dreiseitigen im besonderen. Eintheilung und Grundeigenschaften der Körperoberfläche und Rauminhalt des Prismas, der Pyramide und des Pyramidalstutzes. Berechnung des Rauminhaltes des Cylinders, des Kegels und des Kegelstumpfes sowie der Oberfläche der geraden Formen dieser Körper. Oberfläche und Inhalt der Kugel und ihrer einfach begrenzten Theile. Ebene Trigonometrie: Goniometrische Functionen. Auflösung des rechtwinkeligen und gleichschenkeligen Dreieckes. Weitere goniometrische Entwicklungen. Einfache trigonometrische Gleichungen. 3 Schularbeiten im Semester. — 3 Stunden.

Naturgeschichte: Systematischer Unterricht. Zoologie. Das Nothwendigste über den Bau des Menschen und die Verrichtungen der Organe desselben; Bemerkungen über Gesundheitspflege. Betrachtungen der Classen der Wirbelthiere und die wichtigeren Gruppen der wirbellosen Thiere nach morphologisch-anatomischen und entwicklungsgeschichtlichen Gesichtspunkten; gelegentliche Berücksichtigung vorweltlicher Formen. 2 Stunden.

VII. Classe.

Religionslehre: Sittenlehre (Moral). 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Lectüre 4 Stunden. Cicero in Catilinam IV.; de imperio Cn. Pompei; Laelius de amicitia. — Vergils Aeneis II., III., VI. — Grammatisch-stilistischer Unterricht 1 Stunde. Übungen nach Hauler. 5 Compositionen im Semester.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechische Sprache: Lectüre: Im I. Semester: Demosthenes, 1. philippische, und 3. olynthische Rede; Rede über die Angelegenheiten im Chersonnes. Im II. Semester: Homers Odyssee VI.—X. Grammatik und Compositionen wie in der V. Classe. 4 Stunden.

Deutsche Sprache: Göttinger Hainbund, Stürmer und Dränger; Herder, Goethe, Schiller bis 1805. Lectüre zum Theile nach dem Lesebuche, ferner: Goethes „Iphigenie"; Schillers „Wallensteins Tod". — Privatlectüre: Shakespeares „Hamlet"; Schillers „Don Carlos", „Maria Stuart". — Redeübungen. Aufsätze wie in der VI. Classe. 3 Stunden.

Geschichte: Geschichte der Neuzeit mit besonderer Hervorhebung der durch die religiösen, politischen und wirtschaftlichen Umwälzungen hervorgerufenen Veränderungen im Bildungsgrade der Culturvölker und mit fortwährender Berücksichtigung der Geographie. 3 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Höhere Gleichungen mit einer Unbekannten, welche sich auf quadratische zurückführen lassen, und einfache Formen quadratischer Gleichungen mit zwei Unbekannten. Unbestimmte Gleichungen des ersten Grades mit zwei Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Elemente der Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. — Geometrie: Hauptsätze zur Auflösung schiefwinkeliger Dreiecke und deren Anwendung. Die Elemente der analytischen Geometrie in der Ebene mit Zugrundelegung des rechtwinkeligen Coordinatensystems und in einzelnen wichtigen Fällen auch der Polarcoordinaten. Analytische Behandlung der Geraden, des Kreises und der Kegelschnittslinien. Eigenschaften der letzteren mit Rücksicht auf die Brennpunkte, Tangenten und Normalen. Quadratur der Ellipse und der Parabel. — 3 Schularbeiten im Semester. — 3 Stunden.

Physik: Mechanik, Wärmelehre, Chemie. 3 Stunden.

Philosophische Propädeutik: Logik. 2 Stunden.

VIII. Classe.

Religionslehre: Geschichte der christlichen Kirche. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Lectüre 4 Stunden. Tacitus: Germania (cap. 1—27); Annalium I. — Horaz Oden: I. 1, 3, 4, 6, 7, 11, 17, 24, 28, 31, 32; II. 2, 3, 6, 7, 10, 13, 14—18; III. 8, 9, 13, 16, 21, 29, 30; IV. 2, 3, 7—9, 12; Epoden: 2, 13; Satiren: I. 1, 6; Episteln: I. 2. — Grammatisch-stilistischer Unterricht 1 Stunde. Übungen nach Hauler. 5 Compositionen im Semester.

Griechische Sprache: Lectüre: Platons Apologie des Sokrates; Kriton; Eutyphron. — Sophokles' Oedipus auf Kolonos. — Grammatik und Compositionen wie in der V. Classe. 5 Stunden.

Deutsche Sprache: Lectüre zum Theile nach dem Lesebuche, ferner: Schillers „Wilhelm Tell" und Lessings „Laokoon". — Privatlectüre: Goethes „Tasso"; Schillers „Braut von Messina"; Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende". — Redeübungen. — Die Anmerkungen fassen die stilistischen Ergebnisse der Lectüre zusammen. Literaturgeschichte der neuesten Zeit von Goethes dritter Dichterperiode angefangen. Überblick über die Entwicklung der deutschen Literatur in Österreich im 19. Jahrhundert. Aufsätze wie in der VI. Classe. 3 Stunden.

Geographie und Geschichte: I. Semester: Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie in ihrer weltgeschichtlichen Stellung unter gleichzeitiger Recapitulation der Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu den anderen Staaten und Völkern; übersichtliche Darstellung der bedeutendsten Thatsachen aus der inneren Entwicklung des Kaiserstaates. Im II. Semester, wöchentlich 2 Stunden: Eingehende Schilderung der wichtigsten Thatsachen über Land

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Leute, Verfassung und Verwaltung, Production und Cultur der österreichisch-ungarischen Monarchie mit Vergleichung der heimischen Verhältnisse und der anderer Staaten, namentlich der europäischen Großstaaten. 1 Stunde Recapitulation der wichtigeren Partien der griechischen und römischen Geschichte. 3 Stunden.

Mathematik: Wiederholung des gesammten Lehrstoffes der oberen Classen, besonders durch Lösung von Aufgaben rechnender und constructiver Art. — 3 Schularbeiten im Semester. — 2 Stunden.

Physik: Magnetismus, Elektricität, Wellenlehre, Akustik, Optik, Astronomie. 3 Stunden.

Philosophische Propädeutik: Empirische Psychologie. 2 Stunden.

Turnunterricht: Derselbe wurde nach dem Lehrplane, welcher durch die Ministerial-Verordnung vom 12. Februar 1897, Z. 17.261, für Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen vorgeschrieben wurde, ertheilt, und zwar im Untergymnasium als Classenunterricht, im Obergymnasium in 2 Abtheilungen. — 12 Stunden.

Kalligraphie: Der Unterricht in der Kalligraphie (deutsche und lateinische Currentschrift) wurde je einmal in der Woche den Schülern der 1. und 2. Classe ertheilt.

Freie Gegenstände:

Stenographie: I. Curs, wöchentlich 2 Stunden. Correspondenzschrift und Leseübungen nach Schellers Lehr- und Lesebuch der Gabelsberger'schen Stenographie.

Zeichnen im O. G.: Gesichts- und Kopfstudien nach Gipsmodellen; fortgesetzte Übungen im Ornamentzeichnen. 3 Stunden.

Gesang: Die Übungen im Gesange wurden in 2 Abtheilungen abgehalten. I. Abtheilung: Allgemeine Grundzüge für den Gesangsunterricht, Notenkenntnis, praktische Einübung in verschiedenen Liedern, 2 Stunden wöchentlich. II. Abtheilung A: Einübung von Liedern und Chören theilweise nach Liebscher, Liederkranz für Mittelschulen, und Mende, Liederbuch für Studierende an österr. Mittelschulen. 2 Stunden wöchentlich. II. Abtheilung B: Männerchöre, 1 Stunde wöchentlich.

III. Themen für die deutschen Aufsätze.

V. Classe.

1. Vorsätze bei Beginn des Schuljahres. (S) — 2. Welche Umstände wirken in den Kranichen des Ibykus zusammen, den Mord ans Licht zu bringen? (H) — 3. Der Taucher, Str. 1—14. (S) — 4. Der Taucher, Str. 15—27. (H) — 5. Der Mönch von Heisterbach. (S) — 6. Ein Triumphzug in Rom. (H) — 7. Viele Streiche fällen die Eiche. (S) — 8. Jung gewohnt, alt gethan. (H) — 9. Wie wurde Kriemhilde, die Holde, zur Unholden? (S) — 10. Rüdigers Seelenkampf. (H) — 11. Die Ursache von Hüons Verbannung. (S) — 12. Das Gottesurtheil zwischen Hüon und Amory. (H) — 13. Cita mors ruit. (S) — 14. Glück und Glas, wie leicht bricht das! (H) — 15. Vorsicht ist die Mutter der Weisheit (S) — 16. Männerwaffen. Erklärung. (H) — 17. Der gelähmte Kranich. Parallele. (S) — 18. Die Kreuzschau. (H) — 19. Eine Hand wäscht die andere. (S) — 20. Treulich bringt ein jedes Jahr welkes Laub und welkes Hoffen. (H)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Classe.

1. Wert der Arbeit. (S) — 2. Durch welche Mittel fördern die Pflanzen die Verbreitung ihrer Samen? (H) — 3. Der Allerseelentag Schilderung (S) — 4. Das englische und das russische Reich. Eine vergleichende Betrachtung (H) — 5 König Gunthers Brautfahrt. (S) — 6 Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein — so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. (H) — 7. Die Steinkohle im Dienste des Menschen. (S) — 8. Keine Vollkommenheit ohne Kampf. (H) — 9. Wie ist Walther von der Vogelweide für die Sache des deutschen Reiches eingetreten? (Auf Grund der gelesenen Gedichte zu bearbeiten.) (S) — 10. In welcher Hinsicht preist Haller in seinen Alpen die Gebirgsbewohner der Schweiz glücklich? (H) — 11. Gedankengang des Klopstock'schen Gedichtes „Der Eislauf“ (S) — 12. Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurück. (H) — 13. Gedankengang der Rede des Antonius in Shakespeares „Julius Cäsar“. (S) — 14. Im Glück halt ein! Im Leid halt' aus! (H)

VII. Classe.

1. Honestum est laudari a laudato viro. (S) — 2. „Vielen gefallen ist schlimm.“ Schiller (H) — 3. Natur- und Kunstpoesie. (S) — 4. Das athenische Volk im Kampfe mit Philipp. (H) — 5. „Nicht Schmerz ist Unglück, Glück nicht immer Freude; wer sein Geschick erfüllt, dem lächeln beide.“ W. v. Humboldt. (S) — 6. „Ein Wahn, der dich beglückt, ist eine Wahrheit wert, die dich zu Boden drückt.“ Wieland. (H) — 7. „Es siegt immer und nothwendig die Begeisterung über den, der nicht begeistert ist.“ Fichte. (S) — 8. „Wo viel Licht ist, ist auch starker Schatten“ Goethe, Götz v. Berlichingen. (H) — 9. Die Schicksale Orests bis zu seiner Ankunft in Tauris. (S) — 10. Auf welche Weise sucht Pylades die Gunst Iphigeniens zu gewinnen? (H) — 11. „Beweinenswerter Philipp!“ Schiller, Don Carlos. (S) — 12. Alba. (H) — 13. „Wirke Gutes, du nährst der Menschheit göttliche Pflanze; bilde Schönes, du streust Keime der göttlichen aus.“ Schiller. (S)

Redeübungen. 1. Charakteristik des Achilleus. — 2. Der sittliche Kampf in der Seele Iphigeniens. — 3. Phäakenleben. — 4. Göthes italienische Reise — 5. Die Sentenzen in Goethes Iphigenie auf Tauris. — 6. Das Wesen und die Forderungen der ritterlichen Ehre im Mittelalter. Nach der Gudrun.

VIII. Classe.

1. Das Urtheil Lessings über die Geistererscheinung in Voltaires „Semiramis“ und in Shakespeares „Hamlet.“ (S) — 2. Dass die Menschheit die Ideen des Wahren und Guten immer weiter entwickelt hat, zeigt ein Vergleich der Vergangenheit mit der Gegenwart. (H) — 3. Die Feierabendbilder in Schillers „Lied von der Glocke.“ (S) — 4. Ein großer Fehler, dass man sich mehr dünkt, als man ist, und sich weniger schätzt, als man wert ist. [Goethe, Sprüche in Prosa.] (H) — 5. Durch welche Frevelthaten der Vögte häuft sich in Schillers „Tell“ der Zündstoff zur Erhebung der Schweizer? (S) — 6. Ueber den guten und schlechten Einfluss des Romanlesens. (H) — 7. Tasso und Antonio in Goethes „Torquato Tasso.“ (S) — 8. Man lebt nur einmal in der Welt (H) — 9. Was zieht die Menschen in die Ferne? (S) — 10. Die Bedeutung der Elektricität für das Leben der Gegenwart. (H) — 11. Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut; ein Quell des Unglücks werden sie dem Bösen. [Maturitätsarbeit.]

Redeübungen: 1. Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit! Beides gelang dir; doch nie glückte der gallische Sprung. — 2. Die Kunst Schillers in dem Lied von der Glocke, die Vorgänge beim Glockengusse dichterisch darzustellen. — 3. und 4. Die Kunst Schillers in der Composition des Liedes von der Glocke. (2 Vorträge.) — 5. Der peloponnesische und der dreißigjährige Krieg. Vergleich. — 6. Oberösterreichische Dialektdichter. — 7. Vergleich der Freiheitsidee in Schillers „Tell“ mit der in den Jugenddramen. — 8. Schillers Balladen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Privatlectüre der Schüler des Obergymnasiums aus den lateinischen und griechischen Classikern.

V. Classe. Latein: Caesar de bello gallico VIII.; Livius II. (alle Schüler). — Griechisch: Xenophons Anabasis IV. und VIII. (10).

VI. Classe. Latein: Caesar de bello civili III. (alle Schüler). — Cicero: in Catilinam or. III. (9). — Griechisch: Xenophons Kyrupaedie IX., X., XIV.; Homers Ilias XV. (alle Schüler).

VII. Classe. Latein: Cicero: pro rege Deiotaro (8); in Catilinam or. II., III. (5); pro Archia poeta (4); pro Roscio Amerino (3); pro Ligario (3); in Verrem or. IV. (2); Cato maior (2); de officiis (1); pro Murena 1—32 (1). – Vergil Aeneis IX., 1—405 (1). — Griechisch: Homers Ilias XXIII. (7), XXII. (6), XXIV. (5). – Demosthenes: I. olynthische Rede (8); II. olynthische Rede (1).

VIII. Classe. Latein: Livius XXVI.; Tacitus: Annalen II. (alle Schüler). — Griechisch: Homers Ilias XII.—XV., XVII., XVIII., XIX.—XXIV. (1). Homers Odyssee X. (2), XV. (2).

V. Lehrbücher-Verzeichnis.

Religionslehre: Großer Katechismus, herausgegeben vom bischöfl. Ordinariate in Linz (1. Cl.). — Hafenrichter, Liturgik oder Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen, 8. Aufl. (2. Cl.). — Fischer, Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes, 8. Aufl. (3. Cl.); dto. des neuen Bundes, 8. Aufl. (4. Cl.). — Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion, 1. Theil, 8. Aufl. (5. Cl.); dto. 2. Theil, 7. Aufl. (6. Cl.); dto. 3. Theil, 6. Aufl. (7. Cl.). — Mach, Kirchengeschichte, 3. Aufl. (8. Cl.).

Lateinische Sprache: Scheindler, lateinische Schulgrammatik für d. österr. Gymnasien, 4. Aufl. (1. bis 8. Cl.). Steiner-Scheindler, lateinisches Lese- und Übungsbuch für die 1. Cl. 4. Aufl.; 2. Cl. 3. Aufl.; 3. Cl. 2. Aufl.; 4. Cl. 2. Aufl. — Sedlmayer-Scheindler, lateinisches Lese- und Übungsbuch für die ob. Cl. der Gymnasien (5. und 6. Cl.) — Hauler, lateinische Stilübungen für die ob. Cl. der Gymnasien, II., 4. Aufl. (7. und 8. Cl.). — Jurenka, lateinisches Lesebuch zumeist aus Corn. Nepos (3. Cl.) — C. Julii Caesaris commentarii von Pramer, vol. I. bellum Gall., 6. Aufl. (4. Cl.), vol. II. de bello civili v. Hoffmann (6. Cl). — P. Ovidii carmina selecta ed. Sedlmayer, 5. Aufl. (4. u. 5. Cl.). — Livius ed. Zingerle, 4. Aufl. (5. Cl.) — Sallust, bellum Catilinae von Klimscha (6. Cl.) — Vergilii carm. sel. von Golling (6. und 7. Cl.). — Cicero, in Catilinam (6. und 7. Classe); de imperio Cn. Pompei; Laelius de amicitia ed. Kornitzer (7. Cl.). — Tacitus, Annalen und Germania von Müller (8. Cl.). — Horatii carm. sel. ed. Huemer, 5. Aufl. (8. Classe).

Griechische Sprache: Curtius-Hartel, griechische Schulgrammatik, 32. Aufl. (3. bis 8. Cl.). — Schenkl, griechisches Elementarbuch, 17. Aufl. (3. und 4. Cl.); dto. Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, 9. Aufl. (Obergymnasium); dto. Chrestomathie aus Xenophon, 11. Aufl. (5. und 6. Cl.). — Homer: Ilias, I. u. II. von Scheindler, 6., bezw. 4. Aufl. (5. und 6. Cl.); Odyssee, ed. Stolz (7. und 8. Cl.). — Herodot ed. Holder (6. Cl.). — Demosthenes Reden von Wotke, 4. Aufl. (7. Cl.). — Platons Apologie und Kriton ed. Kral; Eutyphron B. T. (8. Cl.). – Sophokles, Oedipus auf Kolonos ed. Schubert (8. Cl.).

Deutsche Sprache: Willomitzer, deutsche Grammatik, 8. Aufl. (1. bis 6. Classe). — Kummer-Stejskal, deutsches Lesebuch I.—VIII. Bd., 6., bew. 5., 3., 3., 7., 6., 4., 4. Aufl. (1. bis 8. Cl.).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie und Geschichte: Richter, Lehrbuch der Geographie für die 1.—3. Classe, 3. Aufl. — Kozenn-Jarz, Leitfaden der Geographie, III., 5. Aufl. (4. Cl.). — Kozenn, geographischer Schulatlas, 38. Aufl. (1. bis 8. Classe). — Rhode, hist. Atlas, 12. Aufl. (2. bis 8. Cl.). — Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Classen der Mittelschulen, Alterthum, 3. Aufl. (2. Cl.); dto. Mittelalter, 2. Aufl. (3. Cl.); dto. Neuzeit, 2. Aufl. (4. Cl.). — Gindely, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für Obergymnasien, I. Band, 9. Aufl. (5. Cl.), II. Band, 8. Aufl. (6. Cl.), III. Bd., 9. Aufl. (7. Cl.). — Hannak, österr. Vaterlandskunde für die oberen Classen, 12. Aufl. (8. Cl.).

Mathematik: Mocnik, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien, I. Abth., 35. Aufl. (1. und 2. Cl.); II. Abth., 26. Aufl. (3. und 4. Cl.); — dto. Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Classen der Mittelschulen, 25. Aufl. (5. bis 8. Cl.) — Hocevar, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien, 4. Aufl. (1. bis 4. Cl.); — dto. Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien, 4. Aufl. (5. bis 8. Cl.); — dto. geometrische Übungsaufgaben, I. Theil (5. und 6. Cl.) und II. Theil (7. und 8. Cl.), 3. bezw. 2. Aufl. — Wallentin, methodisch geordnete Sammlung von Beispielen aus der Algebra und allgemeine Arithmetik, 5. Aufl. (5. bis 8. Cl.). — Schlömilch, fünfstellige Logarithmentafeln (6. bis 8. Cl.).

Naturgeschichte: Pokorny, illustrierte Naturgeschichte: 1. Thierreich, 24. Aufl. (1. und 2. Cl.), 2. Pflanzenreich, 20. Aufl. (1. und 2. Cl.), 3. Mineralreich, 19. Aufl. (3. Cl.). — Scharizer, Lehrbuch der Mineralogie und Geologie, 3. Aufl. (5. Cl.). — Wettstein, Botanik (5. Cl.). — Graber, Leitfaden der Zoologie, 3. Aufl. (6. Cl.).

Naturlehre: Höfler und Maiß, Naturlehre, 2. Aufl. (3. und 4. Cl.). — Handl, Lehrbuch der Physik für die oberen Classen, 5. Aufl. (7. und 8. Cl.).

Philosophische Propaedeutik: Behacker, Lehrbuch der formalen Logik, 2. Aufl. (7. Classe). — Lindner-Lukas, Lehrbuch der empirischen Psychologie, 12. Aufl., (8. Cl.).

(Ältere Auflagen wurden nur insoweit zugelassen, als deren gleichzeitiger Gebrauch mit den neuen Auflagen ausdrücklich gestattet war.)

VI. Zuwachs an Lehrmitteln.

A) Bibliothek.

a) Lehrer-Bibliothek.

α) Fortsetzungen. Neue Auflagen.

1. **Abendpost,** Wiener. Beilage zur „Wiener Zeitung". 1899. Wien. Folio.
7. **Bericht** über das Museum Francisco-Carolinum. 57. Nebst 51. Lieferung des Beitrages zur Landeskunde. 1899. 8°.
9. **Centralblatt** für Deutschland, Literarisches. Von Zarncke. Jahrgang 1899. Leipzig. 4°.
21. **Literaturblatt,** Allgemeines. V. F. Schnürer. Jahrgang 8. Wien 1899. 4°.
25. **Oberösterreicher,** Der. Geschäfts-, Haus- und Volkskalender. Jahrgang 44, 45. Linz 1898, 1899. 8°.
35. **Zeitschrift** für das Gymnasialwesen. Jahrgang 53, (d. neuen Folge 33). Berlin 1899. 8°.
36. **Zeitschrift** für die österreichischen Gymnasien. 50. Jahrg. Wien 1899. 8°.
38. **Zeitung,** Allgemeine. Morgen-, Abendblatt und Beilage. 1899. München. Fol.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

109. **Jahrbuch** des höheren Unterrichtswesens in Österreich mit Einschluss der gewerblichen Fachschulen und der Erziehungsanstalten. Bearbeitet von J. Neubauer und J. Diviš. Prag, Wien, Leipzig 1900. 8⁰.
648. **Encyklopädie** der classischen Alterthumswissenschaft in alphabetischer Ordnung, Pauly's Real-. Neue Bearbeitung. Herausgegeben von G. Wissowa. 3. Bd. 6. Halbb. (Campanus ager — Claudius). Stuttgart 1899. 8⁰.
685. **Anzeiger**, Archäologischer. 1899. Berlin. 8⁰.
687. **Handbuch** der classischen Alterthumswissenschaft. Herausgegeben von J. Müller. 7. Band. Geschichte der griechischen Literatur von W. Christ. 3. Auflage. München 1898.
692. **Wochenschrift** für classische Philologie. Herausgegeben von G. Andresen, H. Draheim und F. Harder. 16. Jahrgang. Berlin 1899. 8⁰.
885. **Grimm** J. und W., Deutsches Wörterbuch. (Fortsetzer: Heyne u. s. w.) 9. Band. (Schiefeln—Seele). Leipzig 1899.
897. **Zeitschrift** für deutsches Alterthum und deutsche Literatur. Herausgegeben von E. Schroeder und G. Roethe. 43. Band (der neuen Folge 31.). Berlin 1899. 8⁰.
979. **Brugmann** R. und **Delbrück** B., Grundriss der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprache. 5. Band. Syntax von Delbrück. 3. Theil und Indices von Capeller. Straßburg 1900. 8⁰.
1045. **Mittheilungen** aus J. Perthes geographischer Anstalt. Von A. Petermann-Supan. Band 45. Gotha 1899. 4⁰.
1046. — — der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien. Herausgegeben vom Redactions- und Vortrags-Comité. Redigiert von J. M. Jüttner. 42. Band (der neuen Folge 32.). Wien 1899. 8⁰.
1085. **Zeitschrift** österreichischer Volkskunde. Redigiert von M. Haberlandt. 5. Jahrgang. Wien, Prag 1899. 8⁰.
1291. **Zeitschrift**, österreichische botanische. 49. Jahrgang. Wien 1899. 8⁰.
1367. **Verhandlungen** der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. 48. Band. Wien 1899. 8⁰.
1421. **Zeitschrift** für den physikalischen und chemischen Unterricht. Herausgegeben von F. Poske. 12. Jahrgang. Berlin 1899. 8⁰.
1470. **Janssen** Joh., Geschichte des deutschen Volkes. 5. und 6. Band. 13. und 14. Auflage von L. Pastor. Freiburg i. Breisgau 1893.
1475. **Jahrbücher**, Neue, für das classische Alterthum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik. Herausgegeben von J. Ilberg und R. Richter. 3. und 4. Band. Leipzig 1899. 8⁰.
1476. **Zeitschrift** des deutschen und österreichischen Alpenvereines. Redigiert von H. Hess. Jahrgang 1899. Band XXX. München 1899. 8⁰.
1483. **Meyer** E., Geschichte des Alterthums. 2. Band. Stuttgart 1893. 8⁰.

β) Zuwachs an neuen Werken:

1487. **Lange** K., Über Apperzeption. 6. Auflage. Leipzig 1899. 8⁰.
1488. **Schasler** M., Ästhetik. 2 Th. Leipzig, Wien und Prag 1886. 8⁰.
1489. **Jäger** O., Lehrkunst und Lehrhandwerk. Wiesbaden 1897. 8⁰.
1490. **Matthias** A., Praktische Pädagogik für höhere Lehranstalten. Mit einem Anhang. 2. Band, 2. Abth. des Handbuches der Erziehungs- und Unterrichtslehre f. höhere Schulen von A. Baumeister. München 1895. 8⁰.
1491. **Willmann** O., Didaktik als Bildungslehre. 2 Bände. 2. Auflage. Braunschweig 1894. fg. 8⁰.
1492. **Cicero** M. Tullius, Kubik J., Realerklärung und Anschauungsunterricht bei der Lectüre C. Wien 1896. 8⁰.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1493. **Horatius** Flaccus Q., Kubik J., Realerklärung und Anschauungsunterricht bei der Lectüre d. H. Wien 1899. 8°.
1494. **Tacitus** P. Cornelius, Kubik J., Realerklärung und Anschauungsunterricht bei der Lectüre d. T. Wien 1897. 8°.
1495. **Lautensach** O., Grammatische Studien zu den griechischen Tragikern und Komikern. Augment und Reduplication. Hannover u. Leipzig. 1899. 8°.
1496. **Blass** Friedr., Die attische Beredsamkeit. 3 Abth. 2. Auflage. Leipzig 1887—1898. 8°.
1497. **Kubik** J., Pompeji im Gymnasialunterricht. Wien 1900. 8°.
1498. **Vogt** Friedrich und **Koch** M., Geschichte der deutschen Literatur. Leipzig und Wien 1897. 8°.
1499. **Maraun**, Großer Verkehrsplan von Berlin und Vororten. Berlin o. J. Fol.
1500. **Petkovsek** Joh., Die Erdgeschichte Nieder-Österreichs. Wien, Pest, Leipzig 1899. 8°.
1501. **Meindl** Konr., Geschichte der Stadt Ried. 1. Band. München. 1899. 8°.
1502. **Hartl** Al., Johannes Ev. Habert, Organist in Gmunden. Wien 1900. 8°.
1503. **Treptow** E., **Wüst** F. und **Borchers** W., Bergbau und Hüttenwesen. Leipzig 1900. 8°.
1504. **Sparcasse** und Leihanstalt in Linz, 50 Jahre allgemeine. 1849—1899. Linz 1900. Fol.

Von den oben angeführten Werken erhielt die Lehranstalt als **Geschenk**: Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht: Nr. 1085, 1291. — Von der Verwaltung des Museums Francisco-Carolinum in Linz: Nr. 7. — Vom Lehrkörper: Nr. 1. — Von Herrn Professor Otto Toifel: Nr. 1476. — Von Herrn Dr. Florian Pöschl, Advocaten in Ried: Nr. 1046. — Von Herrn Dr. Josef Dorfwirth, Arzt in Ried: Nr. 1499. — Vom Verfasser: Nr. 1502.

b) Schülerbibliothek.

Durch **Ankauf** aus den Bibliotheksbeiträgen der Schüler: Österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild, 321—344. — Gymnasialbibliothek, Heft 31. — Proschko, Jugendheimat, 14. — Das neue Universum, 20. — Der gute Kamerad, 14. — Deitl, Unter Habsburgs Kriegsbanner, 5. — Gedenkblätter der k. u. k. Kriegsmarine, II. — Wissen der Gegenwart, Band 51, 52, 54, 56, 59. — Kegele, Das Salzkammergut nebst den angrenzenden Gebieten in Wort und Bild. — Voit, Denkwürdige Tage Österreichs. — Lange, In Krieg und Frieden. — Sven Hedin, Durch Asiens Wüsten. — Verne, Das Testament eines Excentrischen. — May, Der schwarze Mustang. — Wollweber, Globuskunde. — Korb, Die Schmetterlinge Mitteleuropas. — Willkomm, Schulflora (6 Stück). — Böhm, Elementare Gesangschule, I., II. und III. Theil (je 10 Stück). — Rusch und Geras, Wandbilder zur Geschichte: Leopold VI., der Glorreiche, vor Damiette. Belagerung Wiens durch die Türken 1683.

B) Lehrmittel für Geographie.

Durch **Ankauf**: Haardt, Oro-hydrographische Wandkarte von Österreich-Ungarn. — Haardt, Politische Wandkarte von Österreich-Ungarn. — Kiepert, Physikalische Wandkarte von Nordamerika. — Kiepert, Physikalische Wandkarte von Südamerika.

C) Lehrmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht.

a) Durch **Ankauf** aus dem Pauschale: Walfischbarte. — 4 Stück Insectenkästen für die Schulsammlung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Durch **Geschenk**: Von Herrn Oskar Ritter von Gatterer, k. und k. Seecadet: 23 Stück Insecten aus Port Natal. — Von Herrn Ludwig Rumpl, Curschmied: Rehgeweih mit Bast. — Vom Schüler der II. Classe Eduard Kriechbaum: Hydrophilus piceus.

D) Lehrmittel für den physikalischen Unterricht.

Durch **Ankauf** aus dem Pauschale: Spiegelapparat zur Vereinigung der Spectralfarben. Funkeninductor mit Wehneltunterbrecher. Kryptoskop. Röntgenröhre. Kaleidoskop. Ein Satz Farbenscheiben. Stabilitätsapparat. Mariottes Flasche. Quecksilberbüchse und Quecksilberbrett. Kochkolben und andere Verbrauchsgegenstände.

E) Lehrmittel für das Zeichnen.

Durch **Ankauf** aus dem Pauschale: Andêl, Anleitung zum freien Zeichnen nach Modellen. — 15 Stück Klappbretter zur Aufstellung der kleinen Holzmodelle.

F) Archaeologische Sammlung.

Durch **Ankauf**: 3 Stück Modelle griechischer Säulen. — Kopf des Apollo und der Venus.

G) Münzensammlung.

Dieselbe zählt 46 Stücke, darunter 9 Stücke, welche im Laufe dieses Jahres vom Herrn k. k. Statthaltereirathe August Edl. v. Chavanne der Lehranstalt gespendet wurden.

Für diese Sammlung wurde heuer ein eigenes Kästchen mit 3 Tafeln für zusammen 309 Münzen angeschafft.

Für die archäologische Sammlung und für die Sammlung der Lehrmittel für Geographie und Geschichte wurde heuer ein eigenes Zimmer eingerichtet, wozu von der Stadtgemeinde-Vorstehung 2 Kästen und ein Wandtisch neu beigestellt wurden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Statistik der Schüler.

	Classe I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
1. Zahl.									
Zu Ende 1898/9	29	28	21	25	21	16	16	25	181
Zu Anfang 1899/1900	34	32	26	20	15	18	19	16	180
Während des Schuljahres eingetreten	1	2	—	2	2	—	—	2	9
Im ganzen also aufgenommen	35	34	26	22	17	18	19	18	189
Darunter:									
Neu aufgenommen, und zwar:									
aufgestiegen	33	2	—	2	3	1	2	1	44
Repetenten	1	2	2	4	—	—	2	2	13
Wieder aufgenommen, und zwar:									
aufgestiegen	—	26	21	16	13	16	15	15	122
Repetenten	1	4	3	—	1	1	—	[illegible]	10
Während des Schuljahres ausgetreten	4	1	3	—	2	—	—	1	11
Schülerzahl zu Ende 1899/1900	31	33	23	22	15	18	19	17	178
Darunter:									
Oeffentliche Schüler	31	32	23	22	15	18	19	17	177
Privatisten	—	1	—	—	—	—	—	—	1
2. Geburtsort und Vaterland.									
Ried	1	3	2	1	2	1	1	3	14
Österreich ob der Enns mit Ausschluss von Ried	23	25[1]	19	20	13	13	14	12	139[1]
Oesterreich unter der Enns	2	1	—	—	—	2	—	1	6
Salzburg	1	1	2	1	—	2	1	1	9
Steiermark	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Kärnten	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Böhmen	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Mähren	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Ungarn	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Baiern	1	1	—	—	—	—	1	—	3
Summe	31	32[1]	23	22	15	18	19	17	177[1]
3. Muttersprache.									
Deutsch	31	31[1]	23	22	15	18	19	17	176[1]
Böhmisch	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe	31	32[1]	23	22	15	18	19	17	177[1]
4. Religionsbekenntnis.									
Katholisch des lat. Ritus	30	32[1]	22	22	15	17	19	17	174[1]
Evangelisch Augsburg. Confession	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Altkatholisch	1	—	1	—	—	—	—	—	2
Summe	31	32[1]	23	22	15	18	19	17	177[1]

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Classe I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
5. Lebensalter.									
11 Jahre	1	—	—	—	—	—	—	—	1
12 „	8	1	—	—	—	—	—	—	9
13 „	12	7	2	—	—	—	—	—	21
14 „	6	10[1]	7	—	—	—	—	—	23[1]
15 „	3	8	8	3		—	—	—	22
16 „	—	4	2	5	4	—	—	—	15
17 „	—	2	2	9	6	3	1	—	23
18 „	1	—	2	4	4	9	6	—	26
19 „	—	—	—	—	—	4	4	7	15
20 „	—	—	—	1	—	2	5	6	14
21 „	—	—	—	—	—	—	2	3	5
22 „	—	—	—	—	—	—	1	1	2
23 „	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Summe	31	32[1]	23	22	15	18	19	17	177[1]
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Ortsangehörige	9	7	6	4	3	2	4	3	38
Auswärtige	22	25[1]	17	18	12	16	15	14	139[1]
Summe	31	32[1]	23	22	15	18	19	17	177[1]
7. Classification.									
a) Zu Ende des Schuljahres 1899/1900									
I. Fortgangsclasse mit Vorzug	2	5	1	1	2	4	2	4	21
I. Fortgangsclasse	23	23[1]	20	14	11	14	12	11	128[1]
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	2	1	1	3	1	—	—	1	9
II. Fortgangsclasse	3	1	—	4	—	—	2	1	11
III. Fortgangsclasse	1	1	—	—	1	—	3	—	6
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen	—	1	1	—	—	—	—	—	2
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—[1]
Summe	31	32[1]	23	22	15	18	19	17	177[1]
b) Nachtrag zum Schuljahre 1898/9.									
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	3	4	2	3	2	2	—	1	17
Entsprochen haben	3	1	1	3	—	1	—	1	10
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	—	3	1	—	2	1	—	—	7
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darnach ist das Endergebnis für 1898/9:									
I. Fortgangsclasse mit Vorzug	5	3	1	2	5	3	4	2	25
I. Fortgangsclasse	22	18	16	21	11	12	11	22	133
II. Fortgangsclasse	2	7	4	2	3	1	1	1	21
III. Fortgangsclasse	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	29	28	21	25	21	16	16	25	181

	Classe I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
8. Geldleistungen der Schüler.									
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet									
im 1. Semester	26	18	14	14	6	6	6	5	95
im 2. Semester	13	18	11	16	4	4	8	6	80
Zur Hälfte waren befreit									
im 1. Semester	—	1	1	—	—	1	—	1	4
im 2. Semester	1	1	3	—	—	1	—	—	6
Ganz befreit waren									
im 1. Semester	7	13	11	6	8	11	13	12	81
im 2. Semester	19	14	11	6	11	13	11	11	96
Das Schulgeld betrug im ganzen									
im 1. Semester . K	780	555	435	420	180	195	180	165	2910
im 2. Semester . K	405	555	375	480	120	135	240	180	2490
Zusammen . K	1185	1110	810	900	300	330	420	345	5400
Die Aufnahmstaxen betrugen . . . . K	142·8	25·2	8·4	25·2	12·6	4·2	16·8	12·6	247·8
Die Beiträge für die Schülerbibliothek betrugen . . . . . K	70	66	52	44	32	36	38	34	372·0
Die Taxen für Zeugnis-Duplicate betrugen K	4	4	—	4	—	—	4	4	20·0
Die Beiträge der Schüler für die Jugendspiele betrugen . . . . K	21·6	24	19·2	16	9·6	12	15·2	13·6	1[illegible]·2
Summe . K	238·4	119·2	79·6	89·2	54·2	52·2	74·0	64·2	771·0
9. Besuch des Unterrichtes in relativ obligaten und nicht obligaten Gegenständen.									
Kalligraphie	31	33	—	—	—	—	—	—	64
Freihandzeichnen (i. U. oblg.)	31	32[1]	23	21	—	1	2	1	111[1]
Turnen (bedingt obligat)	31	28	22	20	11	15	14	11	152
Gesang	15	14	8	5	4	8	5	4	63
Stenographie II. Curs	—	—	—	12	14	—	—	—	26
10. Stipendien.									
Anzahl der Stipendisten	3	—	2	1	2	—	5	2	15
Gesammtbetrag der Stipendien . . . . K	643.6	—	1420	1000	205	—	1520	483·4	5272

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Maturitätsprüfung.

a) **Ergebnisse der Maturitätsprüfung im Sommer und Herbste 1899.**

	Öffentliche	Privatisten	Externe	Zusammen
Zur Maturitätsprüfung haben sich gemeldet . .	25	—	2	27
Vor oder während der Prüfung zurückgetreten .	2	—	—	2
Approbiert wurden { mit Auszeichnung reif . .	2	—	—	2
Approbiert wurden { einfach reif	21	—	2	23
Reprobiert wurden	—	—	—	—
Von sämmtlichen Approbierten wandten sich zur				
Theologie	6	—	—	6
Rechts- und Staatswissenschaft	7	—	2	9
Medicin	3	—	—	3
Philosophie, humanistische Studien . . .	1	—	—	1
„ realistische Studien	—	—	—	—
Technische Studien und andere Berufszweige	6	—	—	6
Waren in der Berufswahl noch unentschieden .	—	—	—	—

b) **Verzeichnis der Abiturienten, welche im Sommer- und Herbsttermine 1899 ein Zeugnis der Reife erlangt haben.**

Name	Alter	Dauer der Gymnasialstudien	Geburtsort und Vaterland	Gewählter Beruf
Angelis Karl	21	10	Unterach in Oberöst.	Medicin
Arnold Adolf	20	9	Ried in Oberöst.	Jus
Bangerl Franz	21	8	Raab in Oberöst.	Theologie
Degner Karl	21	8	Austergfild in Böhmen	Theologie
Floimayr Josef	19	8	St. Thomas, Bez. Wels, O.-Ö.	Theologie
Hainisch Josef	19	8	Göttersdorf in Niederöst.	Bodencultur
Hochhold Franz	20	8	Aurolzmünster in Oberöst.	Theologie
Höß Theodor	18	8	Wels in Oberöst.	Jus
Irreneder Mathias	19	9	St. Agatha in Oberöst.	Philosophie
Lechner Ottokar	20	9	Mondsee in Oberöst.	Bodencultur
Mühringer Ludwig	20	8	Pattigham in Oberöst.	Theologie
Müller Leopold	19	8	Henhart in Oberöst.	Bodencultur
Orthner Franz	18	8	Eferding in Oberöst.	Medicin
Palm Josef	19	8	Ried in Oberöst.	Eisenbahn
Plakolm Michael	20	8	Grammastetten in Oberöst.	Jus
Quandt Johann	19	8	Ried in Oberöst.	Jus
Ritzberger Albert	21	9	Wendling in Oberöst.	Bodencultur
Rumpl Karl	20	8	Lambrechten in Oberöst.	Theologie
Ruth Adalbert	19	9	Jägerberg in Oberöst.	Medicin
Saxinger Max	19	8	Schärding in Oberöst.	Jus
Schmid August	20	8	Aurolzmünster in Oberöst.	Eisenbahn
Stiglbauer Karl	21	10	Werfen in Salzburg	Jus
Stöckl R. v. Gerburg Walther	19	8	Wien in Niederöst.	Jus
Gartner Heinrich (Ext.)	20	9	Linz in Oberöst.	Jus
Klekler Freiherr v. Schiller-Herdern Adolf (Externist)	21	11	Krems in Niederöst.	Jus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themen der schriftlichen Maturitätsprüfung 1900.

I. Deutscher Aufsatz: Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut,
Ein Quell des Unglücks werden sie dem Bösen.

II. Übersetzung aus dem Latein: Cicero Tusculanarum disputationum I. cap. XLII, 100—104.

III. Übersetzung in das Latein: Aus Grysars lateinischen Stilübungen I, 57.

IV. Übersetzung aus dem Griechischen: Platon, Gorgias cap. LXXIX.

V. Mathematik:

1. Der Durchmesser einer Krone beträgt 23 mm., der eines Zehnhellerstückes 19 mm; wie kann man durch Aneinanderreihen solcher Geldstücke eine Länge von genau 1 m erhalten?
Welchen Geldwert hat die billigste der möglichen Lösungen?
2. Ein eiserner Kegel soll in einen geraden Kegelstumpf umgewandelt werden, dessen Grundfläche gleich der des Kegels und dessen Höhe $^4/_7$ von der des Kegels ist. a) Wie groß wird der Radius der anderen Grundfläche? b) Wie groß sind insbesonders die Seiten des Achsenschnittes des Kegelstumpfes, wenn der charakteristische Achsenschnitt des Kegels die Seiten $2\,R = 12$ cm., $s = 25$ cm., $s_1 = 17$ cm. hat?
3. Zwischen zwei Winkeln α, β bestehen die Gleichungen: $\alpha + \beta = 87^0\ 20'\ 10''$, $\sin\alpha - \sin\beta = 0{\cdot}237844$.
a) Wie groß sind die Winkel?
b) Wie groß sind die Seiten eines Dreieckes mit diesen Winkeln und dem Radius des umgeschriebenen Kreises $r = 23{\cdot}125$?
4) Wie groß ist das von der Geraden $y = x$ begrenzte Segment der Parabel $y^2 = 6\,x$, und welchen Abstand hat die Gerade von der zu ihr parallelen Parabeltangente? (Zeichnung der Linien.)

Die schriftliche Maturitätsprüfung wurde vom 14. bis 17. Mai 1900 abgehalten. Derselben unterzogen sich die 17 öffentlichen Schüler der VIII. Classe.

Die mündliche Maturitätsprüfung wurde unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Dr. Josef Loos am 21. und 22. Juni 1900 abgehalten. Zu derselben erschienen 15 öffentliche Schüler. Von diesen erhielten 3 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 8 das Reifezeugnis; 3 wurden zur Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande im Herbsttermine bestimmt, 1 wurde reprobiert.

Der vollständige Ausweis über die Ergebnisse der Maturitätsprüfung wird im Programme des nächsten Schuljahres aufscheinen.

IX. Körperliche Ausbildung der Studierenden.

In Befolgung des Ministerial-Erlasses vom 15. September 1890, Z. 19.079, wurde auch im abgelaufenen Jahre den Studierenden mehrfach Gelegenheit zur körperlichen Pflege und Ausbildung geboten.

Die Jugendspiele konnten wegen Ungunst der Witterung erst am 21. April 1900 begonnen werden. Dieselben fanden an jedem Mittwoch und Samstag von 5 bis $6^1/_2$ Uhr abends auf dem Sommer-Turnplatze statt.

Die Leitung und Beaufsichtigung der Spiele besorgte ausschließlich der Turnlehrer Ludwig Hattinger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Durchgeführte Spiele.

A) Ballspiele: Grenzball; Grenzfußball; Kreisfußball; englischer Fußball; Vierball; Eckball; Kreisball; Schlagball (deutsches Ballspiel); Vexierball; Jagdball; Parierball; Schleuderball; Cricket.

B) Laufspiele: Schwarzer Mann; Bärtreiben; Fuchs aus dem Loch; Holland und Seeland; Diebschlagen; Stabrauben.

C) Andere Spiele: Boccia. Kegeln. Plattenwerfen. Bumerang-, Gerwerfen und Steinstoßen (für Schüler des Ober-Gymnasiums). Tauziehen und Tauprellen.

Die Zahl der jeweiligen Theilnehmer an den Jugendspielen schwankte zwischen 30 und 90.

Aus den Spielbeiträgen der Schüler à 80 h stand einschließlich des Cassarestes und nach Abzug der Befreiungen der Betrag von 247 K 14 h zur Verfügung, aus welchem die Neuanschaffung von Spielgeräthen, Reparaturen und Nebenauslagen bestritten wurden.

Neu angeschafft wurden: 2 vollständige Cricketspiele, 3 Voll- und 3 Hohlgummibälle, mehrere Lederbälle.

Die löbliche Stadtgemeinde-Vorstehung bewilligte im Einvernehmen mit dem Herrn Schwimmeister 30 Freikarten für den Besuch der städt. Schwimmschule und den unengeltlichen Schwimmunterricht für 4 Schüler. — Außerdem wurde der Preis einer Schülerkarte für die ganze Badesaison in der Schwimmschule auf 1 K 20 h herabgesetzt.

Die löbliche Vorstehung des Eislaufvereines spendete 25 Freikarten zur Benützung des Eislaufplatzes und verabfolgte Schülerkarten zum Preise von 2 Kronen für die ganze Saison.

Aus den gepflogenen Erhebungen ergab sich folgende Zusammenstellung über die Betheiligung der Gymnasialschüler an körperlichen Übungen: 1. Jugendspiele: 130. — 2. Eislauf: 86. — 3. Schlittenfahren: 49. — 4. Eisschießen: 60. — 5. Besuch der Schwimmschule, und zwar a) als Schwimmer: 77, b) als Badende: 65. — 6. Radfahren: 29. — 7. Fechten: 10. — 8. Skilaufen: 4.

X.

Alphabetisches Verzeichnis der Schüler.

(Am Ende des Schuljahres.)

(Die Namen der Vorzugsschüler sind mit gesperrten Lettern gedruckt.)

I. Classe.

Ablinger Georg
Anner Adalbert
Buchinger Hugo
Donnabauer Karl
Ebner Johann
Fahrner Ludwig
Flotzinger Max
Gumpinger Max
Harrer Franz
Huber Ferdinand
Huber Josef
Kalchauer Ignaz
Kiniger Karl
Köllner Friedrich
Lauth Karl
Lippert Alois
Malzer Josef
Mayrhuber Gottfried
Paulmichl Rudolf
Peterle Friedrich
Pföß Heinrich
Rauch Norbert
Rauscher Alfred
Redinger Franz
Reitinger Johann
Scheibl Franz
Schihan Johann
Skalnik Julius
Süka Hermann
Weiß Franz
Wick Hermann

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Classe.

Anichhofer Jakob
Arnold Victor
Augustin Max
Bauer August
Brader Anton
Brunner Johann
Buchleitner Josef
Cepl Karl
Dirlinger Josef
Ertl Gottfried
Gattinger Josef
Grahammer Josef
Handl Johann
Heppner Richard
Jehle Anton
Kainzner Gottfried
Katzlberger Michael
Kettl Alois
Koller Otto
Kriechbaum Eduard
Mandl Josef
Matzek Josef
Mitterbauer Michael
Mösenbacher Roland
Patsch Alois
Riedl Karl
Standhartinger Johann
Stolz Walther
Tengler Karl
Uebleis Anton
Weiß Jakob
Wittmann Alfons
Neumayr Franz, Privatist

III. Classe.

Aschenberger Michael
Edtstadler Albert
Ernst v. Karl
Fahrner Johann
Kagerer Josef
Kammerer Lambert
Kögl Karl
Köllner Otto
Lackner Josef
Laveran-Stiebar, R. v., Rudolf
Mitter Franz
Plechinger Alfred
Ratzenböck Matthäus
Rumpl Ludwig
Saminger Anton
Schmotzer Franz
Schreckeneder Rupert
Stiglmair Josef
Stoiber Friedrich
Süßbauer Karl
Walser Andreas
Webinger Alfred
Wlcek Oscar

IV. Classe.

Brandlmayr Franz
Eckschlager Josef
Freund Anton
Herr Anton
Hirschenauer Adolf
Hörmandinger Karl
Huber Anton
Klug Alfred
Kröll Franz
Langer Friedrich
Laveran-Stiebar, R. v., Johann
Lechner Hubert
Orthner Wilhelm
Peter Ludwig
Rosner August
Schmidleitner Roman
Schmidtbauer Alwin
Schramm Franz
Stern Hugo
Stiglmair Benno
Stranzinger Anton
Wallaberger Friedrich

V. Classe.

Aitzetmüller Josef
Grubmüller Franz
Hele Leo
Hermentin Johann
Herold Karl
Kindlinger Ferdinand
Löffler Franz
Ominger Alois
Patsch Josef
Pointner Josef
Ritzberger Franz
Sailer Johann
Stöger Franz
Wick Rudolf
Zeiger Johann

VI. Classe.

Altenhofer Johann
Angermayer Johann
Anzengruber Matthäus
Bönsch August
Burgstaller Josef
Emprechtinger Rudolf
Hehenwarter Cölestin
Huemer Johann
Kislinger Rudolf
Kröll Ferdinand
Obergottsberger Josef
Palm August
Panholzer Johann
Platzer Franz
Rehbock Ludwig
Reinhardt Ferdinand
Scheuer Mathias
Wallmann Stephan

VII. Classe.

Aschenberger Johann
Burgstaller Gottfried
Chavanne Edl. v. Eugen
Eder Josef
Fellinger Johann
Fernhuber Ludwig
Hörmann Mathias
Kainzner Adolf
Knott Albert
Kriegner Anton
Lasnausky Norbert
Mairinger Johann
Moser Alois
Palla Paul
Pleninger August
Spieß Johann
Watzke Adolf
Weiser Leopold
Winkler Rudolf

VIII. Classe.

Brader Emil
Fränkel Robert
Girjcek Leo
Heigl Johann
Keller Anton
Krauß Robert
Racher Adolf
Rieder Mathias
Rothauer Johann
Ruthensteiner Rudolf
Sattlegger Josef
Stern Karl
Stranzinger Johann
Weidinger Ferdinand
Weiß Julius
Würzl Alfons
Zeitler Mathias

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XI. Verfügungen der Schulbehörden.

1. Erlass des k. k. Landesschulrathes vom 3. Februar 1900, Z. 143, womit bekanntgegeben wurde, dass der evangelische Pfarrer in Gallneukirchen, Herr Ludwig Schwarz, von der oberösterreichischen Superintendentur in Wallern als kirchliches Aufsichtsorgan über den evangelischen Religionsunterricht an den Mittelschulen des Unterländer-Seniorates, zu welchem auch Ried gehört, bestellt wurde.

2. Erlass des k. k. Landesschulrathes vom 21. Juni 1900, Z. 1807, womit bekanntgegeben wird, dass laut Erlasses des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 11. Mai 1900, Z. 13.272, mit 1. September 1900 zur Entrichtung des Schulgeldes an Staatsmittelschulen für das Schuljahr 1900/1 und die folgenden Jahre geänderte Schulgeldmarken ausgegeben werden und der Verschleiß der bisherigen Schulgeldmarken bei den hiemit betrauten Cassen mit 31. August 1900 sistiert wird. — Es ist daher der Vorankauf von Schulgeldmarken für das kommende Schuljahr zu vermeiden.

XII. Zur Chronik der Lehranstalt.

Am 15. und 16. September 1899 fanden die Wiederholungs- und Aufnahmsprüfungen statt.

Am 18. September wurde das Schuljahr mit einem Heiligengeistamte in der Stadtpfarrkirche eröffnet.

Am 19. September begann der regelmäßige Unterricht. An diesem Tage wurde auch die mündliche Maturitätsprüfung im Herbsttermine unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Dr. Josef Loos abgehalten, bei welcher beide Abiturienten, ein öffentlicher Schüler und ein Externist, das Zeugnis der Reife erhielten.

Am 4. October nahmen der Lehrkörper und die Schüler am Hochamte theil, welches aus Anlass des Allerhöchsten Namensfestes Seiner Majestät des Kaisers in der Stadtpfarrkirche abgehalten wurde.

Am 20. November fand ein feierlicher Schulgottesdienst zum Gedächtnisse an weiland Ihre k. u. k. Majestät die Kaiserin Elisabeth statt, welchem der Lehrkörper und die Schüler beiwohnten.

Am 23. November starb in Lussin piccolo der k. k. Landesschulinspector d. R., Hofrath Eduard Josef Schwammel.

Nur ein einziges Jahr des Ruhegenusses nach einem äußerst arbeitsreichen Leben war ihm gegönnt gewesen, und selbst da noch nahm er stets den regsten Antheil am Schulwesen und am Geschicke der Lehrpersonen. Hofrath Ed. Schwammel, geboren 1835 zu Olmütz, begann seine Lehrthätigkeit bereits im 22. Lebensjahre, und zwar als Supplent am k. k. Staats-Gymnasium in Graz und kam noch im Jahre 1857 als Professor an die Communal-Realschule in Budapest.

In den Jahren 1860 bis 1871 wirkte er als Director an der Communal-Realschule zu Sternberg, respective am Landes-Realgymnasium zu St. Pölten.

Am 24. März 1871 erfolgte seine Ernennung zum k. k. Landesschulinspector für Oberösterreich, in welcher Eigenschaft ihm auch die Mittelschulen in Salzburg zugewiesen wurden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seinem auf das Große und Ganze gerichteten Sinne entsprach es vollkommen, dass er außer der Mittelschule auch stets mit der Inspection zweier Volksschul-Bezirke betraut wurde und so an der Entwicklung des gesammten Schulwesens unmittelbar theilnehmen konnte.

Seine hervorragende Begabung, seine Umsicht und vor allem seine unerschöpfliche Lust und Ausdauer in der Arbeit machten es ihm möglich, nicht nur das Schulwesen unmittelbar zu fördern und zu entwickeln, sondern auch außerhalb desselben der Volksbildung und humanitären Bestrebungen seine unermüdliche Obsorge zu widmen und dem stetigen Fortschritte zu dienen.

Seinem Feuereifer schien keine Schwierigkeit zu groß, und mit seiner ausgezeichneten Rednergabe wusste er auch in Conferenzen und Versammlungen seine Zuhörer für die Sache zu begeistern.

Er verlangte zwar strengste Pflichterfüllung und volle Hingabe an den Beruf, war aber auch stets gerecht und wohlwollend und stand vor allem jederzeit mit gutem Rathe in der aufrichtigsten Weise bei.

Wenn er auch ferne von dem Lande, das ihm zur zweiten Heimat geworden war und dem er durch mehr als 27 Jahre als Schulmann an leitender Stelle seine vorzügliche Kraft gewidmet hatte, am Gestade des ewig schaffenden und nimmer rastenden Meeres seine Ruhe gefunden hat, so wird ihm doch in der Schulgeschichte Oberösterreichs das ehrendste Angedenken unvergänglich erhalten bleiben.

Am 2. December wurde ein Trauergottesdienst für den Geschiedenen gehalten, welchem der Lehrkörper und die Schüler beiwohnten.

Am 8. Jänner 1900 wurde der Director zur Audienz bei Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät zugelassen, um den Dank für die Beförderung in die VI. Rangsclasse zu erstatten.

Am 10. Februar wurde das I. Semester geschlossen.

Am 18. Februar fand die feierliche Bekanntgabe der Verleihung eines Kaiser Franz Josef-Stipendiums an den Schüler der V. Classe Josef Patsch statt.

Vom 13. bis 21. März fand die Inspection der Lehranstalt durch den Herrn k. k. Landes-Schulinspector Dr. Josef Loos und am Schlusse derselben die Conferenz statt.

Am 31. Mai wurde der Schuldiener Laurenz Kemminger über sein Ansuchen nach vollendeter Dienstzeit, darunter 20 Jahre am hiesigen Gymnasium, in den bleibenden Ruhestand versetzt.

Vom 14. bis 17. Mai fand die schriftliche Maturitätsprüfung statt.

Am 14. Juni betheiligte sich die Lehranstalt an der Frohnleichnamsprocession.

Am 21. und 22. Juni fand die mündliche Maturitätsprüfung unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landes-Schulinspectors Dr. Josef Loos statt.

In den Monaten Juni und Juli visitierte der hochwürdige Herr Consistorialrath Johann Trinkfass, Dechant und Stadtpfarrer, als bischöflicher Commissär den katholischen Religionsunterricht.

Am 1. bezw. 2. Juli nahmen der gesammte Lehrkörper und der größte Theil der Schüler an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste für die nach langem Leiden verschiedene Frau Fanni Jäger, Professors-Gattin, theil.

Am 13. Juli fand nach dem Schlusse des nachmittägigen Unterrichtes zur Vorfeier des in die Ferien fallenden Allerhöchsten 70jährigen Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers im Festsaale des Gymnasiums eine interne Schulfeierlichkeit statt.

Der Schulgottesdienst an Sonn- und Feiertagen fand in der Kapuziner-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

kirche statt. Die Harmoniumbegleitung zum Gesange besorgten bereitwilligst der Gesanglehrer, Herr Fachlehrer Karl Falb, und in Vertretung desselben der Schüler der VII. Classe Adolf Kainzner und der Schüler der VIII. Classe Jakob Weiß.

Die übrigen religiösen Übungen fanden nach Vorschrift statt.

Am 14. Juli wurde das Schuljahr mit einem Dankamte in der Stadtpfarrkirche und mit der Vertheilung der Zeugnisse geschlossen.

XIII. Studenten-Unterstützungsverein.

XXVIV. Jahrgang 1899/1900.

Zahl der Gründer	109	Einnahmen v. Jahre 1899/1900	13214 K 2 h
Zahl der Mitglieder	71	Ausgaben	3172 K 40 h
Zahl d. Wohlthäter (1malige Spende)	7	Vermögenstand . .	10042 K 62 h

Das Vereinsvermögen besteht aus:

a) den 3 steuerfreien 4% österr. Staatsrente-Obligationen vom 1. März 1893, Nr. 2239 per 4200 K, und Nr. 6720 per 800 K, und vom 1. März 1899, Nr. 33795 über 7500 K sammt Zinsen vom 1. März 1900 an;

b) dem Einlagebuche der Sparcasse der Stadt Ried vom 13. August 1872, Nr. 4375, mit dem Stande vom 1. Juli 1900 per 1773 K 12 h;

c) der Barschaft per 769 K 70 h.

Der hohe oberösterr. Landtag bewilligte mit dem Sitzungsbeschlusse vom 2. Mai 1900 eine Subvention von 100 K. Ebenso bewilligte die Sparcasse der Stadt Ried mit dem Sitzungsbeschlusse vom 17. Februar 1900 dem Vereine eine Subvention von 200 K. — Durch diese beiden bedeutenden Spenden wurde dem Vereine eine ganz besondere Unterstützung zutheil.

Einschließlich des Mitgliederbeitrages spendeten P. T.: August Edler v. Chavanne, k. k. Statthaltereirath, 10 K. — Frau Ella Edle v. Chavanne, k. k. Statthaltereirathsgattin 10 K. — Alois Hartl, k. k. Professor, 10 K. — Rudolf Ritter v. Laveran-Stiebar, k. k. Staatsanwalt, 10 K.

Ferner spendeten P. T.: Matthäus Schmidtbauer, Oberlehrer in Schwanenstadt, 10 K. — August Edler v. Chavanne, k. k. Statthaltereirath, anstatt eines Kranzes auf das Grab der Frau Professor Fanni Jäger, 10 K.

Dem Vereine sind neu beigetreten aus Ried P. T.: Dr. Hubert Frank, k. k. Steuerinspector; Josef Lobmaier, Stadtpfarr-Cooperator; F. Metschelmayr, k. k. Bahnamts-Vorstand; Friedrich Thurner, Kaufmann.

Die Generalversammlung fand am 11. Juli l. J. statt.

Allen Gönnern und Wohlthätern der studierenden Jugend wird hiemit für die reichlichen Spenden und Wohlthaten der wärmste Dank ausgesprochen und die Bitte beigefügt, die Anstalt auch fernerhin in so hochherziger Weise zu unterstützen.

XIV. Anzeige für das nächste Schuljahr.

Die Aufnahme für die I. Classe findet am 16. und 17. September von 8—10 Uhr vormittags, die Aufnahme für die höheren Classen am 16. September von 10—12 vormittags und von 3—4 Uhr nachmittags in der Directionskanzlei statt. Schüler, welche eine Aufnahmsprüfung für eine höhere als die I. Classe abzulegen haben, müssen sich schon vor dem 16. September melden.

Jeder Schüler, der in die erste Classe aufgenommen werden will, hat in Begleitung des Vaters oder dessen Stellvertreters zu erscheinen und hat den Taufschein als Beleg des vollendeten zehnten Lebensjahres und gemäß hohen Ministerial-Erlasses vom 7. April 1878, Zahl 5416, ein speciell zum Eintritte in eine Mittelschule ausgestelltes Frequentations-Zeugnis der Volksschule aufzuweisen, in welches die Noten aus Religion, deutscher Sprache und Rechnen eingetragen sind. Mit den in die erste Classe eintretenden Schülern wird sodann die Aufnahmsprüfung aus Religion, deutscher

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sprache und Rechnen vorgenommen. Für die Aufnahme in die übrigen Classen ist ein Zeugnis mit gutem Erfolge üder die vorhergehende Classe eines öffentlichen Gymnasiums erforderlich. — Die Aufnahmstaxe beträgt 4 K 20 h, der Beitrag für die Schüler-Bibliothek 2 K; der Beitrag für die Jugendspiele 80 h; von letzterem Beitrage können dürftige Schüler nachträglich befreit werden. — Schüler, welche bereits der hiesigen Lehranstalt angehören, haben sich am Anfange des Schuljahres unter Vorweisung des Zeugnisses vom letzten Semester zu melden und ist von denselben nur der Beitrag für die Bibliothek und für die Spiele zu erlegen.

Das Verzeichnis der Schulbücher, welche im künftigen Schuljahre gebraucht werden, wird an der Anschlagtafel im Gymnasialgebäude affigiert.

Die Direction muss die Eltern der Studierenden in ihrem eigenen Interesse ersuchen, die Wahl des Kostortes erst nach vorausgegangener mündlicher oder schriftlicher Anfrage beim Director vorzunehmen.

Ried, am 14. Juli 1900.

JOSEF PALM, k. k. Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sprache und Rechn brigen Classen ist ein Zeugnis mit gutem Erfolge hen Gymnasiums erforderlich. — Die Aufnahmst Schüler-Bibliothek 2 K; der Beitrag für die Ju önnen dürftige Schüler nachträglich befreit w sigen Lehranstalt angehören, haben sich am Anfa ugnisses vom letzten Semester zu melden und ist liothek und für die Spiele zu erlegen.

Das Verzeic Schuljahre gebraucht werden, wird an der Ansc

Die Directi m eigenen Interesse ersuchen, die Wahl des Kos ner oder schriftlicher Anfrage beim Director vor

Ried, am

EF PALM, k. k. Director.

© The Tiffen Company, 2007

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf